



Schweizerische Ethnologische Gesellschaft  
Société Suisse d'Ethnologie  
Associazione Svizzera di Antropologia  
Swiss Anthropological Association

# Bulletin 2016

Mentions obligatoires / Impressum:  
Schweizerische Ethnologische Gesellschaft SEG  
Société Suisse d'Ethnologie SSE  
Swiss Ethnological Society SES

Président / Präsident:  
Prof. Dr. Peter Finke, Zürich

Sécrétariat général / Generalsekretariat:  
Juliane Neuhaus  
c/o ISEK-Ethnologie Zürich  
Andreastrasse 15, CH-8050 Zürich

Layout: Wolfgang Wohlwend

[www.sagw.ch/seg](http://www.sagw.ch/seg)

# Inhalt Contenu Contents

<b>Vorstand</b> <b>Comité</b> <b>Board</b>	5
Worte des Präsidenten der SEG	6
Vorstand per Januar 2017	7
Fachportal <i>Kulturen und Gesellschaften</i>	8
<b>Kommissionen</b> <b>Commissions</b> <b>Commissions</b>	<b>10</b>
Redaktionskommission Commission de redaction Editor commission	11
Kommission für audiovisuelle Medien CAV Commission pour médias audiovisuels CAV Commission for audiovisual media CAV	13
Medical Anthropology Switzerland MAS	14
Museumskommission der SEG/SSE	17
Wissenschaftskommission Commission scientifique Scientific Commission	18
Arbeitsgruppe Ethik und Deontologie AED Groupe de réflexion éthique et déontologique GRED	19



Vorstand  
Comité  
Board

## Worte des Präsidenten der SEG

Ich begann das Grusswort des vergangenen Jahres mit einem Bedauern, dass die wiederum ein Jahr zuvor geäusserte Hoffnung auf positivere Nachrichten auf der globalen Bühne sich nicht erfüllt hatten. Heute hätte ich genügend Gründe die gleichen Sätze zu wiederholen oder vielleicht auch noch ein wenig stärker zu akzentuieren. Ich denke, viele von uns stehen mit einiger Fassungslosigkeit vor den Ereignissen um uns herum.

Aber ich möchte daraus nun auch keine Tradition machen, zumal dies mein letztes Grusswort als Präsident der SEG-SSE sein wird. Ende diesen Jahres werde ich meine zweite Amtszeit beenden. Daher an dieser Stelle ein paar Wort des Resümees. Eigentlich sollte ich dazu vielleicht ein anderes Wort wählen, weil es manche Mitglieder geben mag, die meine Zeit zumindest auch dadurch gekennzeichnet sehen: der erste Präsident, der des Französischen nicht mächtig war. Als ich vor zehn Jahren in die Schweiz kam und mir angeraten wurde, eine zweite Landessprache zu erlernen, entschied ich mich – wie manche vielleicht wissen – für das Rätoromanische (genauer das Sursilvan); auch dies jedoch ohne nachhaltigen Erfolg. Dieser Mangel meinerseits hat bisherige Gewohnheiten von Vorstands- und anderen Sitzungen in Frage gestellt. Mir ist bewusst, dass dadurch auch eine Tendenz eintritt, die vielen ein Dorn im Auge ist, nämlich statt eines zweisprachigen Wechsels zwischen Deutsch und Französisch eine zunehmende Bedeutung des Englischen. Ein Blick auf die professoralen und anderen Besetzungen der letzten Jahre zeigt aber auch, dass sich dieser Trend möglicherweise noch verstärken wird.

Ich hoffe natürlich, dass es noch andere Aspekte meiner Amtszeit gibt, die im Gedächtnis bleiben. Für mich jedenfalls gab es viel daraus zu ziehen; fast alles positiv. Als ich vor nunmehr knapp sechs Jahren auf eine Kandidatur angesprochen wurde, war ich zögerlich. In Union mit der Institutsleitung in Zürich erschien mir das eine gewaltige und nicht unbedingt einfache Aufgabe. In beiden Annahmen lag ich falsch. Ich habe diese Jahre als ausgesprochen interessant und fruchtbar erlebt, getragen von einer äusserst angenehmen und kollegialen Atmosphäre. Und meine eigene Belastung war dank der unermüdlichen Unterstützung durch unsere Generalsekretärin Juliane Neuhaus überschaubar. Ich wünsche meiner Nachfolgerin ein ähnliches Glück bei der Besetzung dieser Stelle. Juliane wird ihre Tätigkeit dieses Jahr ebenfalls beenden. Ihr sei hiermit noch einmal im Namen der SEG-SSE aufs Herzlichste gedankt.

Das Jahr 2016 mag weltpolitisch alles andere als erfreulich gewesen sein. Für die SEG-SSE hat es wieder eine Reihe von wichtigen Ereignissen und Aktivitäten gehabt. Als erstes zu nennen ist hier die Jahrestagung. Diese fand vom 10.-12. November in Lausanne zum Thema „Anthropology in a World of Exclusion: Commonalities, Disciplinary Perspectives, Openings“ statt. Erstmals ging diese wichtigste wissenschaftliche Veranstaltung der SEG-SSE damit über drei Tage. Daneben fand wieder ein Kolloquium der MAS statt, unter dem Titel „Adolescents’ Participation in Health: Critical Reflections at the Intersection of Anthropology and Public Health“, am 25. November in Basel. Im Februar 2017 wird eine weitere Tagung zum Anlass des 25-jährigen Bestehens der MAS in Kooperation mit der entsprechenden Arbeitsgruppe der DGV und MedizinethnologInnen aus Österreich ebenfalls in Basel stattfinden. Eine Konferenz zum Thema „Museum Cooperation between Africa and Europe: Opportunities, Challenges and Modalities“ wurde vom 1.-3. Dezember 2016 am VMZ der Universität Zürich durchgeführt. Und schliesslich ist seit Juni 2016 das Fachportal „Kulturen und Gesellschaften“ online zu sehen unter [www.cult-soc.ch](http://www.cult-soc.ch).

Mir bleibt nur noch, mich noch einmal bei allen für die Zusammenarbeit und gegenseitige Inspiration zu bedanken, die meine Tätigkeit als Präsident geprägt haben, und uns allen das Beste für die Zukunft zu wünschen.

Peter Finke  
Präsident der SEG-SSE  
Zürich, Januar 2017

---

## Vorstand per Januar 2017

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Institutsort</b>	<b>im Vorstand seit</b>
Peter Finke	Präsident	Zürich	Januar 2012
Jérémie Forney		Neuchâtel	Januar 2015
Marc Goodale		Lausanne	Januar 2017
Andrea Jacot-Descombes		Neuchâtel	Januar 2012
Peter Larsen		Luzern	Januar 2016
Alessandro Monsutti		Genève	Januar 2015
Brigit Obrist		Basel	Februar 2012
Véronique Pache		Fribourg	Januar 2015
Sabine Strasser		Bern	Januar 2015
Barbara Waldis		Sierre	Januar 2015
Olivia Schmidiger	Vertreterin Studierende	Bern	Januar 2016
Juliane Neuhaus	Generalsekretärin	Zürich	August 2010, unbefristet

## Fachportal *Kulturen und Gesellschaften*



Anlässlich der Sektionssitzung der Sektion IV/Kulturwissenschaften an der SAGW-Jahresversammlung 2014 wurde der Beschluss gefasst, ein eigenes, Gesellschaften übergreifendes digitales Fachportal zu schaffen. Als Vorbild sollten die Fachportale anderer Sektionen dienen: Der Sprach- und Literaturwissenschaften mit [www.lang-lit.ch](http://www.lang-lit.ch), der historischen und archäologischen Wissenschaften mit [www.antiquitas.ch](http://www.antiquitas.ch) sowie der Kunstwissenschaften mit [www.sciences-arts.ch](http://www.sciences-arts.ch).

Das Fachportal der Sektion IV erhielt den Namen Fachportal Kulturen und Gesellschaften. Gemeinsam mit weiteren acht Gesellschaften engagierte sich die SEG-SSE tatkräftig in der Konzeption und Umsetzung des Fachportals, das an der Jahresversammlung der SAGW am 4. Juli 2016 in Lugano der Öffentlichkeit präsentiert wurde und seitdem unter der Adresse [www.cult-soc.ch](http://www.cult-soc.ch) erreichbar ist.

Im Verlauf der zwei Jahre nach dem Gründungsbeschluss traf sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Gesellschaften und der SAGW, zu sechs Arbeitssitzungen, an der mit grossem inhaltlichen Engagement gearbeitet wurde. Als Koordinationsteam wurden Sabine Eggmann von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV) und Wolfgang Wohlwend von der Schweizerischen Ethnologischen Gesellschaft (SEG-SSE) beauftragt, die Ideen der Arbeitsgruppe in ein Konzept zu fassen und gemeinsam mit einer erfahrenen Webagentur umzusetzen.

Innerhalb der Arbeitsgruppe wurden Ziele, Zielpublika und

bedürfnisorientierte Inhalte definiert. Das Fachportal sollte erstens die Sichtbarkeit der Fachgesellschaften der Sektion IV erhöhen, zweitens den Zugang zu Informationen für sehr unterschiedliche Nutzerinnen erleichtern und drittens Studien- sowie Berufsmöglichkeiten vorstellen. Die Lebendigkeit der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften in der Schweiz sollte dabei im Vordergrund stehen, um der Diversität der wissenschaftlichen Landschaft gerecht zu werden. Das Fachportal sollte die digitale Visitenkarte der vertretenen Disziplinen in der Schweiz werden, und deshalb hohen ästhetischen Ansprüchen gerecht werden. Als Zielpublika wurden einerseits angehende Studierende identifiziert, welche sich durch den Besuch des Portals eine Übersicht und Orientierung für das Studium der Kulturen und Gesellschaften erwarten. Andererseits spricht das Angebot auch Fachpersonen aus der Berufsberatung an. Darüber hinaus soll das Fachportal ebenfalls ein wissenschaftliches Fachpublikum, Medienschaffende sowie eine interessierte Öffentlichkeit bedienen.

Mit dieser Vorgabe wurden mehrere Agenturen eingeladen, eine gestalterische und technische Lösung zu präsentieren. In diesem Verfahren konnte die esense GmbH aus Basel als kompetente Partnerin gewonnen werden, deren konsequent nutzerorientierte Perspektive überzeugte.

Kennzeichen des von der esense GmbH vorgeschlagenen Konzeptes ist eine flache Seitenstruktur mit lediglich zwei übersichtlichen Navigationsebenen, welche die NutzerInnen „mit einem Klick zum Ziel“ bringen, und ein intuitives Bewegen durch die Inhalte ermöglichen. Während die



FACHPORTAL KULTUREN UND GESELLSCHAFTEN

DE EN FR IT

KONTAKT IMPRESSUM

FACHPORTAL VERANSTALTUNGEN PUBLIKATIONEN STUDIUM

ÜBER UNS

Was ist Kultur? Was ist Gesellschaft? In welchem Verhältnis stehen sie zu einander? Wie können Menschen zusammen leben? Und wie erklären sie ihr Dasein? [Hier mehr erfahren](#)

**AKTUELLE VERANSTALTUNGEN**

**SCIENCE CONFERENCE: «WE SCIENTISTS SHAPE SCIENCE»**  
DONNERSTAG 26. JANUAR 2017 – FREITAG 27. JANUAR 2017  
> HIER MEHR ERFAHREN

**EINFACH SPITZE: TEXTILLAND OSTSCHWEIZ ZWISCHEN HANDWERK UND HIGHTECH**  
MONTAG 12. JUNI 2017 – MITTWOCH 14. JUNI 2017  
> HIER MEHR ERFAHREN

**7TH EUROPEAN CONFERENCE ON AFRICAN STUDIES ECAS 2017**  
DONNERSTAG 29. JUNI 2017 – SAMSTAG 01. JULI 2017  
> HIER MEHR ERFAHREN

**SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR AFRIKASTUDIEN**  
SGAS/SSEA

**SCHWEIZERISCHE AMERIKANISTEN-GESELLSCHAFT**  
SAG-SSA

**SCHWEIZERISCHE ASIENGESELLSCHAFT**  
SAG/SSA

**SCHWEIZERISCHE ETHNOLOGISCHE GESELLSCHAFT**  
SSE/SEG

**SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR JUDAISTISCHE FORSCHUNG**  
SGJF/SSEJ

**SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT MITTLERER OSTEN UND ISLAMISCHE KULTUREN**  
SGMOIK/SSMOICI

**SCHWEIZERISCHE THEOLOGISCHE GESELLSCHAFT**  
STHG/STTH

**SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT**  
SGR/SSSR

**SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR AFRIKASTUDIEN SGAS/SSEA**  
c/o Institut für Sozialanthropologie  
Lerchenweg 36  
Postfach 909  
CH-3000 Bern 9

**Schweizerische Amerikanisten-Gesellschaft SAG-SSA**  
Case postale 410  
1211 Genève 12  
E-Mail: [secretariat@sag-ssa.ch](mailto:secretariat@sag-ssa.ch)  
Generalsekretariat: Liliana Soler  
Präsident: Claude Auroi

**Schweizerische Asiengesellschaft SAG/SSA**  
PD Dr. Simone Müller,  
Geschäftsführerin  
Universität Zürich  
Asien-Orient-Institut / UFSP Asien und Europa  
Rämistrasse 59, RAA H-21  
8003 Zürich  
Tel.: +41 44 634 07 39  
E-Mail: [sag\\_admin@aoi.uzh.ch](mailto:sag_admin@aoi.uzh.ch)

**Schweizerische Ethnologische Gesellschaft SEG/SSE**  
Juliane Neuhaus  
c/o ISEK – Ethnologie  
Andreasstrasse 15  
CH-8050 Zürich  
Email: [juliane.neuhaus@uzh.ch](mailto:juliane.neuhaus@uzh.ch)

**Schweizerische Gesellschaft für Judaistische Forschung SGJF/SSEJ**  
Präsident:  
PD Dr. Erik Petry  
Universität Basel  
Leimenstr. 48  
4051 Basel  
Tel.: 061 205 16 39  
E-Mail: [erik.petry@unibas.ch](mailto:erik.petry@unibas.ch)

**Schweizerische Gesellschaft Mittlerer Osten und Islamische Kulturen SGMOIK/SSMOICI**  
3000 Bern  
E-Mail: [sgmoik.ssmoci@gmx.ch](mailto:sgmoik.ssmoci@gmx.ch)

Strukturen einfach gehalten sind, stehen vielseitige inhaltliche Formate als Bausteine zur Verfügung, wie beispielsweise Texte, Bilder, Dateien zum Download, Bildergalerien oder Filme.

Die Designsprache des Fachportals ist angenehm zurückhaltend: Das Portal ist durchgängig in Grautönen und Schwarz gehalten. Zusammen mit einer klaren typografischen Gestaltung erlaubt dies ein schnelles Erfassen von Informationen am Bildschirm. Durch das Design ziehen sich auch Farbakzente, welche die Lebendigkeit der kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Landschaft in der Schweiz verdeutlichen sollen. So werden im Logo die verschiedenen Gesellschaften durch Farben repräsentiert. Ihre unscharfen Grenzen und Überschneidungen untereinander werden durch Farbverläufe und Farbüberlagerungen symbolisiert. Diese Akzentfarben setzen sich auf der gesamten Seite fort. Die Farben werden bei jedem Besuch einer Gesellschaft im Zufallsprinzip neu zugeteilt.

Das Fachportal ist konsequent viersprachig: Die Basistexte stehen auf deutsch, französisch, italienisch und englisch zur Verfügung. Dynamische Inhalte, wie Veranstaltungshinweise, stehen in Originalsprache zur Verfügung.

Nach dem erfolgreichen *Go-Live* anlässlich der diesjährigen Jahrestagung der SAGW werden Sabine Eggmann und

STUDYING "CULTURES AND SOCIETIES"

Throughout Switzerland, numerous disciplines provide insight into the subject "Cultures and Societies". The disciplines put different emphasis on topics, regions, research methods and issues. Depending on the location, subject combination or degree programme, specialisations and crossovers are possible and promote interdisciplinary exchange. [Learn more](#)

**AFRICAN STUDIES**

**AMERICAN STUDIES**

**AREA STUDIES**

**SOCIAL AND CULTURAL ANTHROPOLOGY**

**EUROPEAN ETHNOLOGY / CULTURAL ANTHROPOLOGY / POPULAR CULTURES**

**INDIA STUDIES**

**ISLAMIC STUDIES, ARABIC STUDIES, MIDDLE EASTERN STUDIES**

**JAPAN STUDIES**

**RELIGIOUS STUDIES**

**CHINESE STUDIES**

**THEOLOGY**

**CENTRAL ASIAN STUDIES**

PORTAIL CULTURES ET SOCIÉTÉS

DE EN FR IT

KONTAKT IMPRESSUM

PORTAIL ACTUALITÉS PUBLICATIONS ÉTUDES

**SOCIÉTÉ SUISSE D'ETHNOLOGIE SSE/SEG**

La Société Suisse d'Ethnologie (SSE), créée en 1971, rassemble et relie les ethnologues/anthropologues en Suisse. Elle encourage ainsi la vie de la discipline et son échange avec le public à l'échelle nationale, en liaison avec les principaux centres anthropologiques (Universités, HES, Musées). Les diverses commissions qui la composent ont des activités diverses: organisations de manifestations scientifiques (colloques annuels thématiques), groupes de réflexion (anthropologie médicale, muséographie, éthique de la recherche, anthropologie audio-visuelle, anthropologie politique suisse, anthropologie et éducation, etc.) ou publications (journal Tsantsa et bulletin Info SSE/SEG). La SSE possède et gère également une collection audio-visuelle qui s'enrichit annuellement par l'acquisition de nouveaux films ethnographiques.

→ Société Suisse d'Ethnologie  
→ Musées

**CONTACT**  
Société Suisse d'Ethnologie  
SSE/SEG  
Secrétariat:  
Juliane Neuhaus  
c/o ISEK – Ethnologie  
Andreasstrasse 15  
CH-8050 Zürich  
Email: [juliane.neuhaus@uzh.ch](mailto:juliane.neuhaus@uzh.ch)

PORTALE CULTURE E SOCIETÀ

DE EN FR IT

CONTATTO NOTE LEGALI

PORTALE ATTUALITÀ PUBBLICAZIONI STUDI

ARCHIVIO D'ATTUALITÀ

**ATTUALITÀ**

GIOVEDÌ 26. GENNAIO 2017 – VENERDÌ 27. GENNAIO 2017 – BERNE  
**SCIENCE CONFERENCE: «WE SCIENTISTS SHAPE SCIENCE»**  
SWISS ACADEMY OF SCIENCES AND THE SWISS SCIENCE AND INNOVATION COUNCIL  
> SAPERNE DI PIÙ QUI

LUNEDÌ 12. GIUGNO 2017 – MERCOLEDÌ 14. GIUGNO 2017 – OSTSCHWEIZ  
**EINFACH SPITZE: TEXTILLAND OSTSCHWEIZ ZWISCHEN HANDWERK UND HIGHTECH**  
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOLKSKUNDE & SEMINAR FÜR KULTURWISSENSCHAFT UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE, UNIVERSITÄT BASEL

**ORDINA PER GLI SOCIETÀ**

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI ANTHROPOLOGIA

SOCIETÀ SVIZZERA PER LE TRADIZIONI POPOLARI

SOCIETÀ SVIZZERA PER GLI STUDI AFRICANI

SOCIETÀ SVIZZERA DI TEOLOGIA

Wolfgang Wohlwend an weiteren Inhalten arbeiten und das Fachportal so weiter ausbauen. Derzeit wird an einem Konzept für Portraits gearbeitet, um unterschiedliche Akteure in der kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Landschaft vorzustellen, wie Studierende und Berufspersonen. Jedes Jahr soll so mit einer Reihe von Portraits in Video, Ton oder Text den verschiedenen Disziplinen eine persönliche Seite verliehen werden.

*Wolfgang Wohlwend*

*ist Webmaster der SEG-SSE und koordiniert zusammen mit Dr. Sabine Eggmann (SGV) das Fachportal „Kulturen- und Gesellschaften“ der Sektion IV der SAGW.*

Kommissionen  
Commissions  
Commissions

# Redaktionskommission

## Commission de rédaction

### Editor commission

Composition 2015-16 de la Commission :

*David Bozzini (co-président), Anne Lavanchy (co-présidente), Gaëlle Aeby, Laura Affolter, Boris Boller, Giada de Coulon, Carolin Fischer, Arnaud Frauenfelder, Anahy Gajardo, Sybille Lustenberger, Laurence Ossipow, Julie Perrin, Alice Sala, Tobias Schwörer, Veronika Siegl, Valerio Simoni, Julien Vuilleumier, Andreas Von Kaenel, Barbara Waldis, Isabelle Zinn.*

Rapport 2016

#### **Changements dans la commission**

La commission de rédaction a accueilli Carolin Fischer (MAPS, Neuchâtel), Veronika Siegl (Uni Bern) et David Gerber (Sociologie, Uni Genève). Mesdames Fischer et Siegl ont pour l'instant rejoint l'équipe de « recherches en cours ». David Gerber effectue désormais le travail d'édition du journal. Il participe également à la présence de Tsantsa sur les réseaux sociaux avec notre webmaster Julien Vuilleumier. La commission a pris congé de Roger Bergrich tandis que Clotilde Wuthrich s'est temporairement retirée pour terminer sa thèse.

#### **Parution**

Le numéro Tsantsa 21/2016 a paru à la mi-septembre. Il offre un dossier de huit articles et d'une introduction bilingue autour du thème de l'espace public dans les villes contemporaines pour y traiter d'enjeux relatifs notamment aux questions de cohabitation et de marginalisation. Ce dossier composé d'articles en français, en allemand et en anglais a été dirigé par Annamaria Colombo, Giada de Coulon et Monika Litscher que nous remercions vivement. Le dossier est suivi de deux Essais en anthropologie visuelle et de cinq Recherches en cours ainsi que de cinq comptes-rendus. Ce numéro renoue aussi avec la publication d'un entretien qui a été mené avec le célèbre anthropologue James Ferguson, de passage à Berne. A ce titre, nous souhaitons inviter les membres de notre association à nous proposer de telles contributions.

Le numéro inaugure également une nouvelle trilogie de couvertures que notre graphiste a préparée sur le thème des normes pour jouer ainsi sur un objet cher à la fois aux anthropologues et aux graphistes. Les couvertures donnent à voir ainsi des normes sociales en relation avec le thème du dossier qu'elles présentent typographiquement sous une forme déconstruite. Les mots de la couverture (symbolisant les normes) peuvent être lus quand la couverture est ouverte, ce qui renvoie à la distance qu'il est nécessaire de prendre pour comprendre les règles sociales.

Le site du journal a subi quelques modifications mineures dans sa structure mais il s'est surtout enrichi des archives des 5 numéros publiés entre 2008 et 2004. Notre webmaster continue le travail de mise en ligne de nos archives. Les numéros 1 à 8 seront progressivement disponibles dans nos archives. Comme le veut notre politique d'accès différé, le numéro 20 publié en 2015 est devenu accessible en ligne pour tous au moment de la parution du numéro 21. Pour l'instant, le numéro actuel est disponible en ligne uniquement aux

membres de la SSE-SEG qui reçoivent un nom d'utilisateur et un mot de passe par courrier.

Tsantsa est désormais également présent sur les réseaux sociaux (Facebook et Twitter) pour relayer des informations sur la revue, rester en contact avec les contributeurs et diffuser plus largement nos appels à contributions. Nous invitons les membres de l'association à rejoindre ces plateformes et participer avec nous à la diffusion de nos informations et de celles que nous relayons.

#### **Préparation de Tsantsa 21/2016**

Parallèlement à l'édition du numéro 21, la Commission a travaillé sur le numéro 22 qui paraîtra à la fin du printemps 2017. Le dossier en préparation est consacré aux thèmes de l'incertitude et de la construction du futur. Il est dirigé par Valérie Hänsch et Lena Kroeker de l'Université de Bayreuth ainsi que par Silke Oldenburg de l'Université de Bâle.

#### **Numéros futurs**

Suite à l'appel à dossier lancé en septembre 2015, nous avons sélectionné le dossier pour le numéro 22 et en même temps, nous avons proposé à Carine Plancke (Rohampton University, UK) & Valerio Simoni (Graduate Institute, Genève) de travailler sur le dossier du numéro 23 qui paraîtra en 2018. Nous venons de recevoir une trentaine de propositions d'articles sur la thématique des affects et des émotions. Une sélection de ces propositions est imminente. Nous sommes ici en avance sur le calendrier habituel, étant donné que le thème du dossier avait été sélectionné l'an dernier déjà.

Cet automne nous avons reçu une proposition spontanée de dossier que nous sommes en train d'évaluer. Cela montre que l'intérêt porté à notre journal augmente et que sa visibilité est sans aucun doute améliorée par notre site internet. A l'avenir, nous comptons également répondre à des propositions de dossiers déjà constitués qui feront l'objet d'une évaluation similaire à celle que nous faisons habituellement : les articles, et le dossier dans son ensemble, seront évalués par la commission, puis les articles seront envoyés à des lecteurs externes.

#### **Réorganisation et optimisation du travail collectif**

Depuis plusieurs années, le travail de la commission s'est transformé pour répondre aux nouvelles réalités du monde académique. Dernièrement, nous avons dû changer l'organisation du travail éditorial final qui se déroule durant le printemps et qui se termine avec la mise en page du journal. Afin d'éviter le plus possible les incohérences et les allers-re-

tours qui prennent du temps nous avons décidé d'engager Monsieur David Gerber dans ce travail d'uniformisation. Compte tenu que de plus en plus de membres de notre commission effectuent leur travail à distance. Nous souhaitons reconsidérer la manière dont nous nous organisons durant l'année autour de nos réunions à Berne. Il est prévu que nous fassions prochainement un bilan collectif de notre fonctionnement afin de penser de nouveaux changements dans le fonctionnement de la commission.

*Pour la commission :*  
*David Bozzini et Anne Lavanchy,*  
*rédacteurs en chef.*  
*Genève, le 10.11.16*

- <http://www.sagw.ch/seg/commissions/commission-de-redaction.html>
- <http://www.tsantsa.ch>

# Kommission für audiovisuelle Medien KAV

## Commission pour médias audiovisuels CAV

### Commission for audiovisual media CAV

#### Mitglieder 2016

Balz Alter (Bâle), Laura Coppens (Berne), Michèle Dick (Zurich), Martha-Cecilia Dietrich (Berne), Andrea Friedli (Fribourg), Philippe Gazagne (Genève), Esther Leemann (Luzerne), Grégoire Mayor (Neuchâtel), Francis Mobio (Lausanne), Sandra Mooser (Berne), Michaela Schäuble (Berne), Clotilde Wuthrich (Lausanne).

La CAV est constituée de représentants de tous les instituts d'ethnologie ou d'anthropologie qui sont membres collectifs de la SSE, ainsi que de spécialistes du domaine de l'anthropologie audio-visuelle.

#### Rapport 2016

##### *L'année 2016 en bref*

La Commission Audiovisuelle s'est réunie deux fois en 2016 à Bern et à Neuchâtel pour une journée de visualisation et de sélection de films, afin de compléter, dans le cadre du budget alloué, la collection audiovisuelle de la SSE.

Lors de la réunion du 12 avril et suite à la décision de Balz Alter de quitter la présidence de la CAV, Philippe Gazagne a été élu à l'unanimité à cette fonction. La CAV remercie Balz Alter de son investissement durant ces dernières années pour la commission.

Parmi les tâches de la CAV figurent l'archivage et l'élargissement de la collection audio-visuelle de la SSE. Afin de promouvoir l'utilisation d'images dans les sciences, elle s'occupe également de l'organisation et de la réalisation de projets en anthropologie visuelle. Elle organise ainsi divers événements pendant l'année, notamment un panel « audio-visuel » dans le cadre du colloque annuel de la SSE et un atelier d'été pour les étudiants qui a lieu tous les deux ans.

L'usage et la recherche théorique relatifs aux médias audio-visuels occupent une place de plus en plus importante dans le monde académique. C'est pourquoi la CAV cherche à renforcer des échanges réguliers entre les ethnologues de toutes les universités suisses qui font de la recherche et enseignent « avec », « sur » et « par » les images audio-visuelles. La CAV vise également à mettre en place et à développer des réseaux internationaux, notamment avec le Royal Anthropological Institute (RAI) et le Nordic Anthropological Film Association (NAFA).

##### *La collection des films de la SSE maintenant consultable sur explore.rero.ch*

La collection de films ethnographiques de la SSE comporte plus que 500 films dont des films classiques mais également des œuvres récentes. La plupart des films sont maintenant disponibles en DVD. La liste peut être consultée sur explore.rero.ch avec la mention DVDSSE. Ceux-ci sont mis à disposition des instituts et séminaires des Universités ou membres collectifs de la SSE. Nous remercions Grégoire Mayor et Wolfgang Wohlwend pour avoir mener à bien cette mission.

##### *Le panel « audio-visuel » dans le cadre du colloque annuel de la SSE*

Dans le cadre du colloque annuel 2016 de la SSE à Lausanne, la CAV propose un panel intitulé *Digitalizing Everyday Life: on Right, Ethics, and Authorship*, organisé par Francis Mobio et Balz Alter.

##### *L'atelier d'été 2017*

La Commission audiovisuelle de la Société Suisse d'Ethnologie (SSE) organise du 4 septembre au 8 septembre 2017 une formation pratique de cinq jours en audiovisuel sur le thème du portrait. L'atelier d'été 2017 se déroulera à l'Institut d'ethnologie de l'Université de Neuchâtel. Il réunira vingt étudiants qui suivent un cursus d'ethnologie et d'anthropologie sociale dans les universités suisses. Cet atelier a pour objectifs de permettre l'acquisition d'un savoir-faire technique en audiovisuel, de favoriser une réflexion sur les multiples usages de la caméra et de sensibiliser les participant-e-s aux problématiques de l'anthropologie visuelle. Il s'agira pour les étudiant-e-s de s'interroger sur la mise en images d'un objet d'étude, de réfléchir aux spécificités des médias audiovisuels pour transmettre un point de vue, de se pencher sur ce qui distingue une approche journalistique ou télévisuelle d'une enquête ethnographique où la caméra est utilisée comme un outil de recherche. Interuniversitaire, l'atelier est pensé pour créer du lien entre les étudiant-e-s des différentes régions linguistiques intéressé-e-s par l'usage de la vidéo en anthropologie. Il s'inscrit dans la perspective du développement de l'anthropologie visuelle en Suisse souhaité par la Commission audiovisuelle de la SSE. La participation est limitée à trois personnes par université participant au programme. Une modique participation de l'ordre de 500.- CHF par étudiant devrait être demandée aux Universités participantes.

Philippe Gazagne  
Président CAV  
Le 7 novembre 2016

- <http://www.sagw.ch/seg/commissions/CAV.html>

# Medical Anthropology Switzerland MAS

## Jahresbericht 2016

### **Mitglieder**

Gegenwärtig besteht die MAS aus 29 aktiven Mitgliedern.

### **Aktivitäten**

Im Jahr 2016 wurden bzw. werden noch die folgenden MAS Veranstaltungen durchgeführt:

Im Mai fand ein zweites Planungstreffen mit der Deutschen und Österreichischen Arbeitsgruppen für Medizinethnologie statt, als Vorbereitung für eine Trinationale Veranstaltung, die zur Feier des 25-jährigen Jubiläums der MAS, des 20-jährigen Bestehens der Arbeitsgruppe Medical Anthropology der deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGW e.V.) und dem 5-jährigen Bestehen der „Wiener Dialoge der Medizinanthropologie“ vom 17.-18. Februar 2017 in Basel stattfinden wird. Die Veranstaltung zum Thema „Transfigurationen: medizin macht gesellschaft macht medizin“ widmet sich den vielschichtigen weltweiten Veränderungsprozessen der letzten Dekaden in den Bereichen Medizin, Gesundheit und Heilung, ausgelöst durch sich ständig ändernde ökonomische, rechtliche, technologische und politische Konstellationen. Diese sozialen und kulturellen Neu- und Rekonfigurationen in den Bereichen Medizin und Gesundheit an den Schnittstellen von Ökonomie, Recht und Politik sollen während der beiden Tage aus einer ethnographischen und theoretischen Perspektive heraus analysiert werden. Mit dem Begriff der Transfigurationen widmet sich die Tagung speziell den dabei lokal entstehenden spezifischen Momenten und Prozessen und den Objekten, Institutionen, Wertzuschreibungen, Hierarchisierungen, Praxen,

Erfahrungen und Verkörperungen, die im Verlauf dieser Prozesse geschaffen und weiter verändert werden.

Am 25. November findet ausserdem in Basel ein MAS Kolloquium zum Thema „Adolescents' Participation in Health: Critical Reflections at the Intersection of Anthropology and Public Health“ statt. An der Konferenz soll das Konzept der Partizipation, das in den letzten Jahren in der Praxis und Entwicklungspolitik zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, kritisch hinterfragt werden. Basierend auf Menschenrechtsansätzen und der Anerkennung des Rechts auf eine eigene Stimme, werden v.a. auch Jugendliche im Gesundheitsbereich vermehrt in partizipative Planungs- und Rechenschaftsprozesse einbezogen. Doch wann soll wer einbezogen werden? Wer wird durch wen repräsentiert? Wer hat die Möglichkeit an solchen Prozessen teilzunehmen und wer nicht? Diesen Fragen wird das Kolloquium nachgehen, genauso wie der Diskussion nach dem Nutzen und den Grenzen von partizipativen Prozessen, insbesondere im Zusammenhang mit Jugendlichen.

Fürs Jahr 2017 sind nicht wie bisher mehrerer kleinere MAS Veranstaltungen geplant, sondern es freut uns, das 25-jährige Bestehen der MAS mit der oben erwähnten grossen trinationalen MAS-Veranstaltung feiern zu können, gemeinsam mit der Deutschen und Österreichischen Arbeitsgemeinschaften für Medical Anthropology.

- <http://www.sagw.ch/seg/commissions/MAS>

## Publikationen

### **Abraham, Andrea**

- Baumann-Hölzle, Ruth, Andrea Abraham und Hildegard Huber 2016: Kommunale Altersversorgung als menschenrechte Sorgeskultur. *Angewandte GERONTOLOGIE* 4(16): im Druck.
- Abraham, Andrea, Hildegard Huber und Ruth Baumann-Hölzle 2016: Strukturelle Herausforderungen kommunaler Altersstellen in der Schweiz. Eine qualitative Studie mit ethischer Reflexion. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie* 49: 500–504.
- Abraham, Andrea, Denise Battaglia, Anja Huber, Ruth Baumann-Hölzle, Marlis Pfändler und Georg Staubli 2016: Kindeswohl im Spital. Eine qualitative Studie zum Wohlbefinden hospitalisierter Kinder und Jugendlicher. Zürich: Institut Dialog Ethik und Kinderspital Zürich.

**Bohle, Leah F.**

- Leah F. Bohle (2016) From the MDGs to the SDGs: Shaping the work of Civil Society Organisations. A summary of key points discussed during the respective breakout session organized during the October 2015 MMS Symposium. MMS Bulletin #136 February 2016. <http://www.medicusmundi.ch/de/bulletin/mms-bulletin/geforderte-schweiz-gesundheit-fuer-alle-in-einer-sich-veraendernden-welt/zusammenfassungen-aus-den-arbeitsgruppen-des-symposiums/the-millennium-development-goals-and-the-sustainable-development-goals-shaping-the-work-of-csos-in-switzerland-in-the-past-present-and-future>
- Carine Weiss, Carolyn Blake and Leah F. Bohle (2016) WOMEN DELIVER ... and so much more than babies. Report on the inspiring Women Deliver Conference in Copenhagen. Med in Switzerland #7 June 2016. <http://www.medicusmundi.ch/de/bulletin/med-in-switzerland/women-deliver-and-so-much-more-than-babies>
- Leah F. Bohle, Manfred Zahorka (2016) Centres of Excellence: Landscape, Accreditation and Criteria with a Focus on Midwifery. For: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ); Division of Economic and Social Development; Sector Initiative Population Dynamics, Sexual and Reproductive Health and Rights. This report is an excerpt of an evaluation report titled: Establishing a Centre of Excellence in Midwifery: Organisational Analysis of the Malawian Kamuzu College of Nursing (KCN).
- Adriane Martin Hilber, Carolyn Blake, Leah F. Bohle, Sarah Bandali, Louise Hulton, Esther Agbon (2016, in press) Strengthening accountability for improved maternal and newborn health: A mapping of studies in Sub-Saharan Africa. International Journal of Gynecology and Obstetrics. DOI: 10.1016/j.ijgo.2016.09.00

**Kaiser-Grolimund, Andrea**

- Staudacher, Sandra and Andrea Kaiser-Grolimund. 2016. WhatsApp in Ethnographic Research: Methodological Reflections on New Edges of the Field. In: Basel Papers on Political Transformations. No. 10 Mobilities - In and out of Africa. 24-40. [https://ethnologie.unibas.ch/fileadmin/ethnologie/user\\_upload/redaktion/Research/Publications/Basel\\_Papers\\_No\\_10.pdf](https://ethnologie.unibas.ch/fileadmin/ethnologie/user_upload/redaktion/Research/Publications/Basel_Papers_No_10.pdf)
- Ammann, Carole; Andrea Kaiser-Grolimund; Sandra Staudacher. 2016. Research Assistants: Invisible but Indispensable in Ethnographic Research. In: Tsantsa. Journal of the Swiss Ethnological Society. 21:132-136.

**Kehr, Janina**

- Kehr, Janina. « The Precariousness of Public Health: On Tuberculosis Control in Contemporary France ». Medical Anthropology 35, no 5 (2 septembre 2016): 377-389. doi:10.1080/01459740.2015.1091819.
- Kehr, Janina, und Flurin Condrau. « Recurring Revolutions: Tuberculosis Treatment in the Era of Antibiotics ». In Therapeutic Revolutions: Pharmaceuticals and Social Change in the Twentieth Century, ed. Jeremy Greene, Flurin Condrau, et Elizabeth Siegel Watkins. Chicago: University Of Chicago Press, 2016.

**Obrist, Brigit**

- Obrist Brigit (2016) Place matters. The home as a key site of old age care in coastal Tanzania, in: Hoffman Jaco and Katrien Pype, eds. Ageing in Sub-Saharan Africa: Spaces and Practices of Care. Bristol: Policy Press, pp. 95-114.
- Van Eeuwijk, Peter and Brigit Obrist (2016). Becoming Old and Frail in Coastal Tanzania. In: Manderson, Lenore; Elisabeth Cartwright and Anita Hardon (Eds.). The Routledge Handbook of Medical Anthropology. New York, Oxford: Routledge. Pp. 189-192.
- Obrist Brigit (forthcoming) Social Resilience and Agency. Perspectives on Ageing and Health from Tanzania. Die Erde 4/2016.

**Pfeiffer, Constanze**

- Sally Mtenga, Eveline Geubbels, Marcel Tanner, Merten Sonja, Pfeiffer Constanze (2016). "It is not expected for married couples": A qualitative study on communication about safe sex practices between heterosexual polygamous and monogamous marital partners in south eastern Tanzania. Global Health Action. 9: 32326
- Nerina Vischer, Constanze Pfeiffer, Ingrid Klingmann, Christian Burri (2016). The GCP guideline and its interpretation – perceptions of clinical trial teams in sub-Saharan Africa. Tropical Medicine and International Health, 21(8): 1040-1048
- Jennie Jaribu, Suzanne Penfold, Fatuma Manzi, Joanna Schellenberg, Constanze Pfeiffer (2016). Improving birth preparedness counseling and partograph use in rural southern Tanzania: The healthcare workers' perspective. BMJ Open, 6:e010317

**Salis Gross, Corina**

- Soom Ammann E., Salis Gross C. & Rauber, G. (2016), The Art of Enduring Contradictory Goals: Challenges in the Institutional Co-Construction of a „Good Death“. Journal of Intercultural Studies, Special Issue „End-of-Life Care and Rituals in Contexts of Post-Migration Diversity in Europe“ 37/2: 118-132, DOI:10.1080/07256868.2016.1141755
- Zaroni, Sylvie; Gabriel, Edith; Salis Gross, Corina; Deppeler, Michael und Haselbeck, Jörg (2016), Selbstmanagement-

förderung bei chronischer Krankheit für Menschen mit Migrationshintergrund – ein Gruppenkurs mit Peer-Ansatz als Beitrag zu gesundheitlicher Chancengerechtigkeit. *Chronic Disease Self-Management Support for People with a Migrant Background: towards a Peer-led Group Program to improve Equality in Health*. Gesundheitswesen, Stuttgart/New York: Thieme Verlag, doi: 10.1055/s.0042-108580

- Salis Gross, Corina (2016), Chancengleiche Palliative Care im Migrationskontext? Suchtmagazin (Themennummer "Sterben und Tod") 2: 15-20

#### Schäffler, Hilde

- Hilde Schäffler und Andreas Biedermann 2016: „Präventionskarte zur Unterstützung evidenzbasierter Prävention und Gesundheitsförderung erstmals in Berner Hausarztpraxen getestet“ In: doc.be, Zeitschrift der Ärztegesellschaft des Kantons Bern, 4/16.

#### Soom Ammann, Eva

- Hunter, Alistair und Soom Ammann, Eva (2016): End-of-life care and rituals in contexts of post-migration diversity in Europe: an introduction. In: *Journal of Intercultural Studies* 37/2, Special Issue „Intercultural negotiations around dying and death in Europe“: 95-102
- Soom Ammann, Eva, Gabriela Rauber und Corina Salis Gross (2016): The art of enduring contradictory goals: challenges in the institutional co-construction of a 'good death'. In: *Journal of Intercultural Studies* 37/2: 118-132
- van Holten, Karin and Eva Soom Ammann (2016): Negotiating the potato: the challenge of dealing with multiple diversities in elder care. In: Schweppe, Cornelia and Vincent Horn (eds.): *Transnational Aging – Current Insights and Future Challenges*. New York: Routledge Series "Research in Transnationalism": 200-216
- van Holten, Karin und Eva Soom Ammann (2016): Grenzüberschreitende Dimensionen in der Langzeitversorgung. *Pflegerecht* 3/16: 162-165

#### Staudacher, Sandra

- Staudacher, Sandra and Andrea Kaiser-Grolimund. 2016. WhatsApp in Ethnographic Research: Methodological Reflections on New Edges of the Field. In: *Basel Papers on Political Transformations*. No. 10 *Mobilities - In and out of Africa*. 24-40. [https://ethnologie.unibas.ch/fileadmin/ethnologie/user\\_upload/redaktion/Research/Publications/Basel\\_Papers\\_No\\_10.pdf](https://ethnologie.unibas.ch/fileadmin/ethnologie/user_upload/redaktion/Research/Publications/Basel_Papers_No_10.pdf)
- Ammann, Carole; Andrea Kaiser-Grolimund; Sandra Staudacher. 2016. Research Assistants: Invisible but Indispensable in Ethnographic Research. In: Tsantsa. *Journal of the Swiss Ethnological Society*. 21:132-136.

#### Türkmen, Saadet

- Saadet Türkmen (2016): Mültecilik halleri hakkında-4. <http://arkadas.ch/multecilik-halleri-uzerine-4.asp>. Zeitungsbeitrag in der Türkischen Sprache (wird im November 2016 erschienen)
- Saadet Türkmen (2016): Mültecilik halleri hakkında-3. <http://arkadas.ch/multecilik-halleri-uzerine-3.asp> (10. Oktober 2016). Zeitungsbeitrag in Türkischer Sprache.
- Saadet Türkmen (2016): Mültecilik halleri hakkında-2. <http://arkadas.ch/multecilik-halleri-hakkinda-2.asp> (7. September 2016). Zeitungsbeitrag in Türkischer Sprache
- Saadet Türkmen (zusammen mit Sakine Türkmen) (2016): Mültecilik halleri hakkında <http://arkadas.ch/multecilik-halleri-hakkinda.asp> (11. Juni 2016). Zeitungsbeitrag in Türkischer Sprache

#### van Eeuwijk, Piet

- Van Eeuwijk, Peter (2016). Elderly Providing Care for Elderly in Tanzania: Against Conventions – but Accepted. In: Hoffman, Jaco and Katrien Pype (Eds.). *Ageing in Sub-Saharan Africa. Spaces and Practices of Care*. Bristol: Policy Press. Pp. 71-94.
- Van Eeuwijk, Peter and Brigit Obrist (2016). Becoming Old and Frail in Coastal Tanzania. In: Manderson, Lenore; Elisabeth Cartwright and Anita Hardon (Eds.). *The Routledge Handbook of Medical Anthropology*. New York, Oxford: Routledge. Pp. 189-192.
- Van Eeuwijk, Peter (2016). Ageing Societies and Health. *Bulletin of Medicus Mundi Switzerland* 139. (November 2016).
- Van Eeuwijk, Peter (2016). When Religion Matters: Ageing, Health and Care in Indonesia and Tanzania. In: Bieler, Andrea; Angelika Veddeler and Matthias Stracke (Eds.). *Religion and Ageing in Global Perspective*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt. (Book Series: ContactZone. Explorations in Intercultural Theology). (December 2016).

#### Verwey, Martine

- Verwey, Martine (forthcoming, 2016). Palliative care at home in the case of ALS. In: Hadolt, Bernhard & Anita Hardon (Eds.), *Emerging Socialities and Subjectivities in Twenty-First-Century Health Care*. Amsterdam: Amsterdam University Press, pp. 125-130.



## Museumskommission der SEG/SSE

### Jahresbericht 2016

Die diesjährige Sitzung der Museumskommission der SEG fand am 29. September am Völkerkundemuseum der Universität Zürich statt. Zwei Hauptthemen wurden dabei diskutiert. Zum Ersten haben die Anwesenden die verschiedenen Situationen und Perspektiven der Provenienzforschung in den jeweiligen Museen präsentiert. Das Thema ist für alle Museen sehr wichtig und zentral und weckt grosse Interessen. Es gibt jedoch bedeutende Differenzen bezüglich der zeitlichen und finanziellen Ressourcen, die darin investiert werden. Alle waren einverstanden, dass diesbezüglich ein besserer Informationsaustausch und eine engere Kooperation zwischen den Institutionen von grossem Vorteil sein würde.

Als zweites Thema wurde die Bedeutung von Museumsausstellungen, und allgemein von Museumsaktivitäten, als wichtige Forschungsergebnisse diskutiert. Teilweise entsteht der Eindruck, dass Museen nicht mehr als Orte angesehen werden, wo Wissen generiert wird, obwohl die Museen von den Förderinstitutionen dazu angehalten werden, Forschung zu betreiben. Es ist deswegen wichtig,

dass alle Museen daran arbeiten, als Veröffentlichungsinstitutionen betrachtet zu werden und dass Ausstellungen als Forschungsmedium und Output von Forschungen geachtet werden. Diesbezüglich war die Kommission einig, dass es sinnvoll ist, an einer der kommenden SEG-Jahrestagungen ein Panel zu diesem Thema zu organisieren.

Die nächste Sitzung der MK wird in Frühling 2017 in Bern stattfinden. Die MK wünscht, dass an ihren kommenden Sitzungen kleinere Institutionen oder Museen eingeladen werden, die ethnografische oder anthropologische Sammlungen besitzen und die (noch) nicht Mitglieder der SEG und der Museumskommission sind.

*Für die Kommission:*

*Günther Giovannoni, Lugano  
Präsident*

- <http://www.sagw.ch/seg/commissions/commission-des-musees.html>

# Wissenschaftskommission Commission scientifique Scientific Commission

## Jahresbericht 2016

Drei Veränderungen standen 2016 für die Wissenschaftskommission an. Erstens ist seit diesem Jahr die Präsidentin der Wissenschaftskommission dank eines Entscheides der Mitgliederversammlung im November 2015 offiziell zu den Vorstandssitzungen der SEG eingeladen. Das erleichtert die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat, den Kommissionen und dem Organisationskomitee der Jahrestagung.

Zweitens konnte die Wissenschaftskommission dank des Einsatzes von Wolfgang Wohlwend, des SEG-Webmasters, nicht nur die Einschreibung für die Jahrestagung, sondern auch den Call for Panel und den Call for Paper elektronisch organisieren. Neben dem Programm sind nun auch alle Abstracts der Panelbeitragenden über die Webseite der SEG abrufbar. Kleinere Versänderungen in der Gestaltung stehen noch an, aber im Grossen und Ganzen funktioniert das elektronische Format gut. Ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Wohlwend.

Drittens muss ab 2016 jeweils im März für die Eingabe an die SAGW das Thema der Jahrestagung des nächsten Jahres schon bekannt sein. Wir wissen also nicht nur, dass 2017 die Jahrestagung von Jérémie Forney, Marion Frésia und Christian Ghasarian des Institut d'ethnologie de l'Université Neuchâtel ausgerichtet wird. Wir wissen auch seit März 2016, dass das Thema der Neuenburger Jahrestagung Norms and Alternatives heisst. Alle Interessierten können sich jetzt schon Gedanken für Panelvorschläge machen. Das Datum der Tagung (voraussichtlich November) wird möglichst bald bekannt gegeben, der Call for Panel erfolgt im März 2017.

Für die Jahrestagung von 2016 konnte die Wissenschaftskommission Mark Goodale des Institut d'anthropologie culturelle et sociale de l'Université Lausanne gewinnen. Zu seinem Organisationsteam gehörten Alba Brizzi vom Sekretariat, und die Assistentinnen Line Rochat, Dagma Rams und Céline Naef. Mark Goodale orientierte die Tagung Anthropology in a World of Exclusion an der Frage, welchen spezifischen Beitrag unsere Disziplin in einer «Post-Menschenrechtsgesellschaft» leisten kann. Zwei Antworten gaben die Key-Note Speaker. Kathleen Adams von der Loyola University, Chicago, sprach am Freitagabend zum Thema der Zugehörigkeit in einem Umfeld, in dem Migration und Ausschluss immer mehr zur Norm werden. Am Samstagmorgen legte Yasumasa Sekin, Kwansai Gakuin University, Japan, die methodischen und wissenschaftstheoretischen Herausforderungen der Street Anthropology dar. Die Jahrestagung

beinhaltete acht Panel zu folgenden Themen: Zukunft der biomedizinischen Praxis; Musik und Migration; Tourismus, Migration und Exklusionsdynamik; Entwicklung, Partizipation und Exklusion; Migration und Verwandtschaft; Bildung und Exklusion; digitalisierter Alltag, Rechte und Ethik; und die Auswirkungen von Finanzialisierung auf lokale Lebenswelten. Allen Panelorganisierenden, dem lokalen Organisationskomitee, Céline Naef und Juliane Neuhaus des SEG Sekretariat, die zusammen mit Sabine Kradolfer die komplizierte finanzielle Abrechnung meisterten, sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Das GRED hat das Podium der Jahrestagung, das die Wissenschaftskommission in den letzten drei Jahren durchgeführt hat, geleitet. Die Runde war prominent besetzt mit Dominique Sprumont, SSPH+, Universität Neuenburg, Eric Widmer, Co-Direktor des Nationalen Forschungsschwerpunktes Lives, Universität Genf, Marc-Antoine Berthod, Mitglied des GRED, HES-SO Lausanne, und Samia Hurst, Direktorin des Institutes für Ethik, Geschichte und Geisteswissenschaften, Universität Genf. Entsprechend anregend war trotz des ungünstigen Zeitfensters am Samstagnachmittag die Diskussion unter der Leitung von Nolwenn Bühler, Universität Zürich, zu den Fragen, welche ethischen und legalen Rahmen für wen aktuell in der Forschung gelten sollen. Vielen Dank an die Mitglieder des GRED, insbesondere Julie Perrin und Jérémie Forney, für die Organisation dieses spannenden Podiums.

Aufgrund der Vorstandssitzungen und den Organisationsitzungen mit dem lokalen Organisationskomitee der Jahrestagung wurde keine zusätzliche Sitzung der Wissenschaftskommission angesetzt.

*Sierre, November 2016*

*Für die Kommission:  
Barbara Waldis,  
Präsidentin*

*<http://www.sagw.ch/seg/commissions/commission-scientifique.html>*

## Arbeitsgruppe Ethik und Deontologie AED Groupe de réflexion éthique et déontologique GRED

### Membres 2016

Marc-Antoine Berthod, Nolwenn Bühler, Jérémie Forney,  
Andreas von Känel, Sabine Kradolfer, Laurence Ossipow, Julie  
Perrin (coordinatrice).

### Activités 2016

En 2016, nous avons concentré notre attention sur l'analyse du changement de contexte légal de la recherche académique, ainsi que sur la préparation et l'organisation d'événements. Des échanges avec des collègues d'autres disciplines ont également été menés.

#### **Travail scientifique**

Tout d'abord, nous avons enrichi les discussions de cas éthiques mis à disposition de la communauté sur notre plateforme

<http://www.tsantsa.ch/fr/gred/discussions-ethiques.html>

par la publication du texte de Maryvonne Charmillot « Le rôle politique des chercheurs en sciences sociales » en février de cette année.

Ensuite, par un travail de collecte d'information auprès de collègues et d'analyse de différents documents (bases légales et directives, statuts officiels des commissions cantonales d'éthiques de la recherche, composition des commissions), nous avons fait une première analyse des changements opérés par l'introduction de la Loi fédérale relative à la recherche sur l'être humain entrée en vigueur le 1er janvier 2014. Un texte collectif faisant le point de la situation depuis la prise de position de la SSE et l'entrée en vigueur de la loi est en cours de rédaction.

#### **Préparation et organisation d'événements**

Cette année, nous avons préparé et organisé deux événements. Le premier est la table-ronde *Searching for ethics: legal and relational framework of research*, organisée dans le cadre du colloque annuel de la SSE. L'objectif de cette table-ronde est de créer un dialogue interdisciplinaire autour des changements observés dans la régulation des pratiques de la recherche anthropologique, amenés par la création de comités d'éthique. Quatre chercheurs d'horizons disciplinaires différents ont été invités : (1) Samia Hurst, professeur en bioéthique (UNIGE) ; (2) Dominique Sprumont, professeur en droit de la santé et président de la commission d'éthique de l'UNINE ; (3) Eric Widmer, professeur en sociologie (UNIGE) et membre du Conseil national de recherche Division I ; (4) Marc-Antoine Berthod, professeur en anthropologie (EESP, Lausanne) et membre du GRED.

Le second événement est l'organisation du module *Ethics and anthropological research* dans le cadre du Programme doctoral suisse en anthropologie qui aura lieu les 5 et 6 octobre 2017. L'objectif de ce module est d'offrir un espace de réflexion et d'échange aux doctorant-e-s en anthropologie. Le module se concentrera sur les questions du respect et de la protection des partenaires de terrain, du choix et de la définition de l'objet de recherche, ainsi que de la communication et diffusion des résultats. Ce module sera également l'occasion d'informer les doctorant-e-s sur les récents changements légaux et institutionnels dont les chercheurs sont amenés à tenir compte en fonction de leur terrain, de leurs affiliations institutionnelles et des journaux dans lesquels ils souhaitent publier.

#### **Echanges avec des collègues d'autres disciplines**

Au cours de l'année, des échanges ont également été établis avec des collègues d'autres disciplines. A la demande de Dominique Sprumont (UNINE), membre fondateur et coordinateur du projet TRREE for Africa, qui propose une formation et des ressources en ligne pour l'évaluation éthique de la recherche, nous lui avons soumis en août nos commentaires critiques sur le module Public Health Research Ethics.

Au mois de septembre, des contacts ont également été établis avec les organisatrices d'un module du Programme doctoral suisse en géographie ayant pour thème l'éthique et la recherche participative.

Pour la groupe de réflexion:  
Julie Perrin, Neuchâtel

<http://www.sagw.ch/seg/commissions/commission-scientifique/GRED.html>

